

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. außergewöhnlicher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Verteilung od. d. Beförderungs-Einrichtungen) hat der Bezugsnehmer Anspruch auf Verzinsung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kobold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Röhle, Ottendorf-Okrilla.

Wichtiges werden an den Geschäftsstellen bis 12 Uhr mittags einbringen. Die Befreiung des Kassenverkehrs wird bei starker Erkrankung eines Kassierers vorher bekanntgegeben. Jeder Anspruch auf Rückzahlung muss bei Verlegung der Zeitung durch Brief nachgewiesen werden und über dem bei den Geschäftsstellen zu machen sein.

Gemeinde - Giro - Konto Nr. 188.

Nummer 134

Freitag, den 15. November 1929

28. Jahrgang

### Ämtlicher Teil. Orts-gesetz.

Das Orts-gesetz der Gemeinde Ottendorf-Okrilla über das bei den Gemeindeverordnetenwahlen für die Verteilung der Sitze anzuwendende Verfahren ist von der Aufsichtsbehörde genehmigt worden. Das Orts-gesetz ist am Amtsblatt im Rathaus angeschlagen und gilt damit als verkündet.

Ottendorf-Okrilla, am 14. November 1929.

Der Gemeinderat,  
Richter, Bürgermeister.

### Gemeindeverordnetenwahl.

Zur Ermittlung des Wahlergebnisses findet eine Sitzung des Wahlausschusses

Sonntag, den 17. November ds. Js. abends 7/9 Uhr im Rathaus statt.

Den Wahlberechtigten steht der Zutritt zur Sitzung offen.

Ottendorf-Okrilla, am 14. November 1929.

Der Gemeindevorstand.

### Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 14. November 1929.

Das Fest der Silberhochzeit durften feiern am Mittwoch Herr Glasarbeiter Albin Dreßler und Gemahlin und am heutigen Donnerstag Herr Glasmaler Hilgel und Gemahlin. Wir entboten den Jubelpaaren herzlichste Glückwünsche.

Ein einzigartiges Nachmittagskonzert bot, wie wir bereits angekündigt hatten, gestern Nachmittag das Rundfunkwerkbeamtete der Witze im Hofe des Gasthofes zum Hof. Trotz der ungemessenen Kälte mit der der Lautsprecher die Darbietungen des Senders von Königswusterhausen übermittelte wurde die Musik klargeliebt und tontein zu Gehör gebracht und zeigte ein glänzendes Zeugnis ab von dem hohen Stand der Deutschen Rundfunktechnik. Das Konzert, das begünstigt durch die Windstille in einem großen Teil des Landes gehört wurde, hatte bald eine zahlreiche Zuhörerschaft angelockt.

Seifersdorf. Heute vormittag kam hier auf der Staatsstraße ein Brennerauto mit Anhänger ins Schleudern wobei der Anhänger an die Mauer vor der Bäckerei Hausdorf anrannte. Das Brennerhändchen und eine Wagenfelge gingen dabei teilweise in Trümmer, der Brenner kam glücklicherweise ohne nennenswerte Verletzungen davon.

Werna. Hier saß am Dienstag ein Autobus der Elbe-Kamenz-Verkehr in ein Pferdgerast. Der Schaden war erheblich. Ein Pferd hatte schwere Verletzungen erlitten und mußte abgeschlachtet werden. Personen kamen nicht zu Schaden.

Dresden. Ein angeblicher Dr. Wendland, der in einer Dresdener Pension wohnte, suchte in Dresdener Zeitungen junge Leute angeblich für ein artistisches Unternehmen in Amerika. Er verlangte 1000 bis 2000 Reichsmark Interesseneinlage, wofür er eine Dauerstellung versprach. In Dresden meldeten sich mehrere junge Leute, denen er Geld und Pässe abnahm. Die Geprüften schöpften schließlich Verdacht und benachrichtigten die Kriminalpolizei. Der angebliche Dr. Wendland nannte sich bei der Festnahme Pehwein und zeigte auch einen Pass auf diesen Namen vor. Im Laufe der kriminalpolizeilichen Untersuchung wurde der Festgenommene als der 29 Jahre alte frühere Student Norbert Scheurer aus München festgestellt. Er hatte es nur auf die als Einlage gezahlten Gelder der Stellungsuchenden abgesehen.

Döbeln. Sämtliche bürgerlichen Gruppen in Döbeln sind zur bevorstehenden Stadtverordnetenwahl Listenverbindungen eingegangen, so daß den Sozialdemokraten ein geschlossener bürgerlicher Block gegenübersteht.

Döbeln. In der letzten Stadtverordneten-sitzung wurden für das Wohlfahrtskonto 70 000 Reichsmark nachbewilligt. Trotz dieser großen Summe wird aber versucht werden, den Haushaltsplan für dieses Jahr wie vorgesehen durchzuführen und zu balancieren. Bei dieser Vorlage übten die bürgerlichen scharfe Kritik an der Finanzverwaltung der Stadt und bezweifelten, ob der Etat ohne Defizit abgeschlossen werden könne. Von Ratseite wurde

betont, daß Grund zur Beunruhigung nicht vorhanden sei. — Die am Sonntag in Großbauchitz bei Döbeln stattgefundene Abstimmung über die Eingemeindung zu Döbeln hat endgültig ergeben, daß Großbauchitz zu Döbeln will.

Baugen. Aus der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei wurde ihr Baugener Bezirksleiter, Dr. Hoehne, der Spitzenkandidat der Partei für die Stadtverordnetenwahlen, aus bisher noch unbekanntem Gründen ausgeschlossen. Dr. Hoehne hatte vor einiger Zeit öffentlich behauptet, in der Baugener Stadtpolitik werde „verraten und gelogen auf der ganzen Front“. Auf die Aufforderung seitens der bürgerlichen Stadtverordneten, hierfür den Wahrheitsbeweis anzutreten, hatte Dr. Hoehne geschwiegen. Man bringt den sensationellen Ausschluß damit in Verbindung.

Dösch. Auf einer Arbeitstagung der sächsischen Schulgruppenleiter des VDA in Dösch in Sachsen machte Reichsminister a. D. Dr. Kulla, einer der geistigen Führer des Vereins, programmatisch bedeutungsvolle Ausführungen. Die Arbeit des VDA ist überparteilich und unpolitisch. Das wird verkannt, weil man noch immer an die Zeit vor dem Kriege denkt, wo der VDA nur von einer kleinen Oberschicht getragen wurde. Heute aber ist er ein Volksverein. Noch mehr verkennen es absichtlich die Chauvinisten im Ausland, der daraus die Berechtigung nimmt, die Arbeit des VDA zu unterdrücken, und der politische Radikalismus rechts und links, der in immer neuen Angriffen gegen den VDA anläuft. Volksschularbeit bezieht sich immer auf das Volk als Gesamtheit, auf den deutschen Menschen als solchen als Bestandteil des deutschen Volkstums. Das Ziel ist Schöpfung der deutschen Kultur und des deutschen Volkstums in all seinen Kreisen.

Leipzig. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Dienstag früh beim Reitunterricht in einem Leipziger Reiterklub. Ein etwa 40 Jahre alter Unterrichtsteilnehmer stürzte vom Pferd und zog sich neben einer Gehirnerschütterung schwere Kopfverletzungen zu. Der Verunglückte wurde mit dem Rettungswagen der Feuerwehr in eine Privatklinik übergeführt. Es wird befürchtet, daß der Mann einen Schädelbruch erlitten hat.

Leipzig. Dr. med. dent. Alfred Rahn hat die Vorkursberechtigung für das Fach Zahnheilkunde als Privatbezogen der Leipziger medizinischen Fakultät erhalten.

Glauchau. Nachdem die gräfliche Herrschaft zu Schönburg-Glauchau einige Räume im hinteren Schloß zur Einrichtung eines Heimatmuseums auf die Zeit von 40 Jahren zur Verfügung gestellt hat, wurde nunmehr ein Verein gegründet, der die Interessen des einrichtenden Heimatmuseums vertreten soll. Das Schönburgische Heimatmuseum zu Glauchau wird Material über die Geschichte der schönburgischen Herrschaften enthalten und Industrie und Handel in rein kunst- und kulturgeschichtlicher Art verkörpern.

Madeberg. Hier ist der bürgerliche Wahlausschuss, der eine Einheitsliste aufgestellt hat, mit den Nationalsozialisten, die eine eigene Liste haben, und die Sozialdemokraten mit der kommunistischen Opposition Listenverbindungen eingegangen. Die SPD. alter Richtung kämpft allein. Der Wahlkampf wird mit großer Erbitterung geführt.

Schönbach. Ein hier wohnhafter Privatmann hat einen Brief des Inhalts erhalten, daß sein Grundstück niedergebrannt werde, wenn er nicht binnen einer gewissen Zeit die Summe von 500 Reichsmark an einen bestimmten Platz hinterlegt. Bis jetzt ist es noch nicht gelungen, den Erpressers habhaft zu werden.

Werna. Im 100. Lebensjahre starb hier der älteste Einwohner Werna, der am 23. Dezember hier geborene Amtsgerichtsdieners a. D. Heinrich Hofmann.

Wilsdruff. Schwer verunglückt ist abends an der Einmündung des Kaufbader Weges in die Staatsstraße nach Riesa ein Radfahrer aus Dresden-Erlasen, namens Max Reib, der ohne Licht und beim Einbiegen quer über die Straße fuhr. Dabei streifte ihn ein vorüberfahrendes Auto. Er wurde auf die Straße geschleudert, erlitt einen schweren Schädelbruch und wurde ins Friedrichstädter Krankenhaus transportiert.

### Kohlenoxydgasvergiftung in Riesa.

15 Arbeiterinnen bewußlos. Als in einer Porzellanfabrik ein Trikotagenreisender

in den Arbeitsraum trat, in dem 15 Arbeiterinnen beschäftigt waren, fand er diese zu seiner Ueberraschung schlafend vor und stellte bei näherer Nachprüfung fest, daß sämtliche Anwesende bewußlos waren. Der Reisende alarmierte sofort die Geschäftsleitung. Einem Arzt und einer Abteilung der Polizei gelang es nach längerem Bemühen, die Bewußtlosen mit Sauerstoffapparaten wieder ins Leben zurückzurufen.

Die Vergiftung war durch Kohlenoxydgas entstanden, die einem schadhaften Rohr entströmt sein sollen. Die Arbeit wurde wegen dieses Zwischenfalls sofort abgebrochen.

### Der Arbeitsmarkt in Sachsen.

Der Arbeitsmarkt ist in stärkerem Maße in das Stadium der winterlichen Arbeitslosigkeit getreten, und die Steigerung der Arbeitslosigkeit vollzieht sich besonders auf dem männlichen Arbeitsmarkt in beschleunigtem Tempo. Während das Baugewerbe bisher vorwiegend aus den konjunkturbedingten Ursachen des Kapitalmangels Entlassungen vornahm, haben in der Berichtswochen die einsetzenden Nachfröste die Bautätigkeit gehemmt und in starkem Umfang Bau- und Hilfsarbeiter freigesetzt. So stieg die Zahl der männlichen Hauptunterstützungsempfänger der Arbeitslosenversicherung vom 30. 10. bis 7. 11. von 83 852 auf 90 004, also um 74 v. H. Es kommt hinzu, daß die Zahl der eingegangenen Betriebsstilllegungsanzeigen in der Industrie der Steine und Erden und in der Metallindustrie im Oktober gegenüber dem September erheblich zugenommen hat, und zwar bei der Industrie der Steine und Erden von 48 auf 59 und bei der Metallindustrie von 68 auf 84. Insgesamt ist eine Steigerung der Stilllegungsanzeigen von 191 auf 220 eingetreten.

Die Saisonbelegung einiger Verbrauchsgüterindustrien, insbesondere des Spinnstoff- und Bekleidungs-gewerbes, bietet dem weiblichen Arbeitsmarkt noch eine Stütze und hielt das Steigerungstempo wesentlich geringer als bei den männlichen Arbeitslosen. Die Zunahme der in der Arbeitslosenversicherung unterstützten Frauen erfolgte von 39 438 auf 39 900, also nur um 1,2 v. H. Einen günstigen Geschäftsgang verzeichnen noch die Seidenwebereien in Glauchau und Zittau, die Kunstseidenindustrie in Annaberg, die Jute- und Baumwollspinnereien in Zittau, die Kammgarnspinnereien in Leipzig und die Sticker- und Spigenindustrie im Vogtland. Während die Strick- und Wirkwarenbranche stellenweise noch Belegung durch das Wintergeschäft aufweist, verhält die Befahrung der Strumpfindustrie immer noch in den ersten Anfängen. Aufnahmefähig für weibliche Arbeitskräfte war ferner die Seidenwebindustrie. Sehr uneinheitlich ist der Arbeitsmarkt im Bekleidungs-gewerbe. Aufnahmefähig blieb auch die Wäsche-Konfektion in Auerbach und Aue.

### Wetterausichten.

Die Tätigkeit des Nordmeereis ist zwar geschwächt, doch nicht abgeschlossen. Kleinere Störungen rücken wieder von Westen vor, so daß eine Verschärfung der Wetterlage noch nicht zu erwarten ist. — Vorherjage: Nach kurzer Besserung wieder zunehmende Bewölkung ohne wesentliche Niederschläge, leichter Temperaturrückgang.

### St. Thuringen.

Jena. In einem Kohlenbunker der Firma Carl Feiß, der einen Fassungsvermögen von 10 000 Zentner Kohle hat, ist seit einigen Wochen ein Brand ausgebrochen, der bis jetzt noch nicht gelöscht werden konnte. Man ist nun dabei, den Kohlenbunker zu entleeren, um auf diese Weise dem Brandherd nahe zu kommen.

Jena. Infolge wirtschaftlicher Schwierigkeiten verstarb in der Nacht der in der östlichen Stadt, jenseits der Saale, wohnende Werkmeister Christian Marzaller, seine Familie durch Leuchtgas zu vergiften. Als das Vorhaben entdeckt wurde, ging der Mann in den Keller und erstickte. Die Familie ist vor dem Tode bewahrt geblieben.

